

MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre
St. Magdalena in Wildon

Ausgabe Nr. 99 März 2012

An einen Haushalt. Info.Mail Entgelt bezahlt

Den schönsten Palmbuschen?

Gibt es von der Jungschar Wildon am
Samstag, den 31.03.2012 von 14:30 bis 16 Uhr
und am Palmsonntag ab 8:30 Uhr

INHALT

Seite 2	Worte des Pfarrers
Seite 3	Urnfriedhof, Krankensalbung
Seite 4	Geschiedene – Wiederverheiratete
Seite 6	Reisen und Wanderung
Seite 8	Suppensontag
Seite 9	Rückblick auf 15 Jahre PGR
Seite 10	Dankesworte
Seite 11	Wahlergebnisse
Seite 12	Firmungsgruppen
Seite 13	Brief des Firmspenders
Seite 14	Maibeten
Seite 15	Männerwallfahrt
Seite 16	Ministranten
Seite 17	Sternsingen und Maria Lichtmess
Seite 18	Abenteuerwoche auf der Soboth
Seite 19	Osterbräuche
Seite 20	Termine

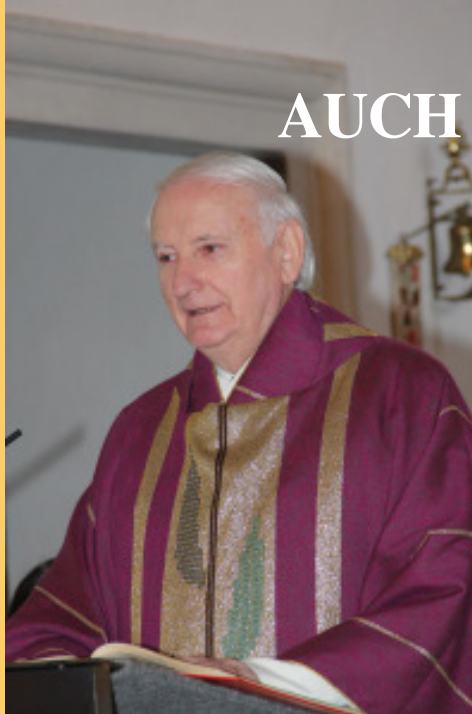
Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Jandrasits
Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24
Redaktion: Gerhard Weiß, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring

Redaktionsschluss für Ausgabe 100:

3. Juni 2012

AUCH DAS IST OSTERN!



Es war einige Monate vor Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges, und geschah in einer Fabrik. Ein Arbeiter entfernte sich für eine halbe Stunde von seinem Arbeitsplatz. Er ließ inzwischen einem Lehrbuben seine Arbeit tun. Doch da geschah es: Der Lehrbub, der zum ersten Mal diese Arbeit tat, fiel in einen Kessel mit siedender Farbe. Obwohl einige Arbeiter sofort zur Stelle waren, waren seine Beine sofort eine entsetzliche Brandwunde. Einige Stunden nach dem Unfall teilte der behandelnde Arzt mit: Der Junge ist verloren, wenn nicht in kürzester Zeit eine Hauttransplantation vorgenommen werde. Mindestens 14 Freiwillige würden gebraucht, die von ihrer Haut opfern, weil das Ausmaß der Verletzung so groß sei. Man suchte also Opferwillige in der Gemeinde. Doch alle hatten nur den bevorstehenden Krieg im Kopf — wer will sich da schon um einen belanglosen Lehrling kümmern? Da entschlossen sich der Unternehmer Graf Güell selbst und der Pfarrer des Ortes, sich dem Arzt zur Verfügung zu stellen. Dieses Beispiel verfehlte nicht seine Wirkung. Nach Arbeitsschluss bewegten sich fast alle Arbeiter unabgesprochen in Richtung

Krankenhaus. Der erschrockene Portier meinte, eine Revolution sei im Gange. Aber alle waren bereit, sich zur Transplantation zur Verfügung zu stellen. An diesem Tag wurde unter den Arbeitern — wie nie zuvor — ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit spürbar. Trotz der politischen Wirren, unabhängig von Parteizugehörigkeit fühlten sie eine Art Verbrüderung und Verbundenheit. Zum Symbol dafür wurde der Lehrling, der nach einigen Wochen geheilt das Krankenhaus verlassen konnte. Die verschiedenen Hautteile auf seinen Beinen waren miteinander verwachsen und nicht mehr voneinander zu unterscheiden. Da war die Haut des Grafen mit der von zwei Anarchisten verwachsen. Die Haut des Priesters verband sich mit der von einigen Atheisten. Auch das ist Auferstehung, wenn Einheit und Solidarität über alle Grenzen hinweg Neues entstehen lassen. Wie wäre es, im Patienten unsere Pfarre zu sehen? Jede(r) gibt ein Stück von sich selber und bringt es in die Pfarre zum Wohl anderer ein. Der Patient Pfarre könnte bald zu neuem Leben auferstehen. Das wäre ein Ostern! Das wäre ein Aufbruch! Das wäre ein Grund zum Feiern! Ein jeder könnte spüren: »Gut, dass es die Pfarre gibt!« Ein aufrichtiger Dank an alle, die sich bereits als Pfarrgemeinderäte und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Pfarre engagieren, und an alle, die es noch tun werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Pfarrer Johann Jandrasits

URNENFRIEDHOF Gebühreninformation

Der neue Urnenfriedhof ist schon seit einiger Zeit fertiggestellt und es besteht bereits die Möglichkeit Nischen zu erwerben. Es stehen drei verschieden große Nischen zur Auswahl:

Klein: 49x32x20 cm
Mittel: 58x55x20 cm
Groß: 68x70x20 cm

Für den Wildoner Friedhof wurden folgende Gebühren für Urnennischen festgesetzt:

Einmalige Erwerbsgebühr:

Urnennische Klein: € 1.000,-
Urnennische Mittel: € 1.200,-
Urnennische Groß: € 1.500,-

Ablösegebühr für jeweils 10 Jahre:

Urnennische Klein: € 180,-
Urnennische Mittel: € 200,-
Urnennische Groß: € 250,-

Folgende Leistungen werden mit diesen Gebühren erbracht:

Verwahrung der Urne in der vom Nutzer gewählten Nische über den vereinbarten Zeitraum (mindestens 10 Jahre)

Möglichkeit der Verlängerung der Verwahrungsdauer

Beistellung der Steinplatte zur Verschließung der Urnennische

Möglichkeit der Ablage von Kerzen und Blumen auf der dafür vorgesehenen Abstellfläche

Pflege des Bereiches durch Mitarbeiter des Friedhofes

Allgemeine Friedhofsleistungen (Pflege der Gehwege, Verwaltung und Information)

Für Fragen, Wünsche und Anliegen wenden Sie sich gerne an:

Friedhofsverwaltung der Pfarre Wildon, Oberer Markt 79

Tel.: 03182/3224

Öffnungszeiten: Mon. und Don.:

08:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr

KRANKEN- SALBUNG

**Sonntag, 25. März 2012
(5. Fastensonntag)**

Krank sein gehört zu den Grenzerfahrungen des menschlichen Lebens. Es kann passieren, dass wir aus unserem gewohnten Leben, aus unserer vertrauten Umgebung, aus unserem sicher geglaubten Beruf herausgerissen werden. Vieles, was bisher wichtig war, verliert an Wert. Angst und Ungewissheit plagen uns. Manchmal kommt das Gefühl der Ausweglosigkeit dazu. Woran können wir uns festhalten, wenn uns alle Sicherheiten genommen werden? Im Sakrament der Krankensalbung will Jesus uns begegnen, wie den Menschen von damals. Er will uns stärken und aufrichten. Das Sakrament der Krankensalbung ist längst kein bloßes Sterbesakrament mehr (früher hieß es „Letzte Ölung“). Alle, die sich körperlich oder seelisch nach Stärkung und Frieden sehnen, sind am Sonntag, 25. März um 9.15 Uhr eingeladen, im Rahmen der Sonntagsmesse dieses Sakrament zu empfangen.

BITTE

Das Team für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Wildon arbeitet ehrenamtlich um Ihnen vier Mal jährlich einen Rückblick mit Bildern und Texten auf vergangene Veranstaltungen zu bieten. Gleichzeitig gibt es eine Vorschau auf die Termine in den nächsten Monaten.

Wir haben nun schon vor mehr als einem Jahr die gesamte Pfarrzeitung auf Farbe umgestellt und konnten die Kosten für die Herstellung trotzdem senken. Damit wir aber weiterhin auf Werbung verzichten können, bitten wir Sie um Unterstützung für die Druck- und Verteilungskosten mit dem beigelegten Zahlschein.

Unsere Bankverbindung für das Pfarrblatt ist das Konto 17699 bei der Raiffeisenbank Wildon-Lebring (BLZ: 38499).

DANKE

Am 24.2.2012 fand im Pfarrhof ein sehr gut besuchter Gesprächsabend auf Einladung des Arbeitskreises Ehe und Familie statt. Die wesentlichen Inhalte zu diesem „heißen Eisen“ fassen wir hier zusammen:

GESCHIEDENE – WIEDERVERHEIRATETE

Wir lassen Sie nicht im Stich!

Die Ehe hat in der Kirche einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb ist es der Kirche ein großes Anliegen, Ehepaare zu stärken und zu unterstützen. Die Sehnsucht nach einer geglückten Ehe, die ein Leben lang hält, ist bei den Menschen, die die Ehe in der Kirche schließen, sehr groß.

Wir wissen aber auch um die Schwierigkeit, dieses lebenslange Versprechen in der heutigen Zeit einhalten zu können. Jede Beziehungsgeschichte ist einmalig. Die Gründe für das Auseinandergehen von Ehepaaren sind vielfältig. Niemand hat ein Recht, darüber ein Urteil zu fällen.

Wenn Geschiedene wieder heiraten, fühlen sie sich oft von der Kirche ausgeschlossen, wenn sie ihnen etwas bedeutet.

Daher wollen wir als Pfarre Geschiedenen und Wiederverheirateten, die das wünschen, besonders zur Seite stehen.

Daher stellen wir klar:

1. Geschiedene verlieren keine ihrer Rechte in der Kirche!

2. Wiederverheiratete gehören ganz zur Kirche.

Sie haben ein Recht auf seelsorgliche Begleitung. Die Kirche hat den Auftrag, sie in ihrem Leben zu stärken und für sie und mit ihnen zu beten.

3. Wenn Geschiedene anlässlich einer neuen, zivilen Eheschließung bei der Festtafel, in einer Kapelle, Kirche, oder einem anderen Ort für ihre Zukunft beten und um den Segen bitten wollen, ist dies möglich. Die Seelsorger/innen und die versammelte Gemeinde können diese **Feier anlässlich einer Wiederheirat** unterstützen und bei der Gestaltung helfen.

4. Wenn es um die Frage des **Sakramentenempfangs** geht, ist es ratsam, wenn die Betroffenen im Gespräch mit einem Seelsorger ihre

konkrete Situation klären. Wiederverheiratete haben ein Recht auf Orientierungshilfe. Sie sollten sich über ihre Situation Klarheit verschaffen können. Sie sollten sich fragen dürfen, ob Angelegenheiten der ersten Ehe trotz Scheidung soweit wie möglich gut gemacht wurden. Gibt es aufrechte Verpflichtungen? Gab es Verletzungen des „übrig gebliebenen Partners“? Besteht ein Argernis seitens der Bevölkerung? Wie wird damit umgegangen? usw.



5. Von allen Christinnen und Christen, auch von den Wiederverheirateten, wird erwartet, dass sie ihre Kinder im Glauben erziehen. Umso mehr ist es möglich, dass sie als **Pate** oder Patin andere Eltern in der religiösen Erziehung ihrer Kinder unterstützen.

6. Wir als Pfarre können und wollen von den Wiederverheirateten, ihren Lebens- und Beziehungsbiografien, ihren Erfahrungen vor allem im Umgang mit Konflikt, Vergebung und Versöhnung, Trauer, Verletzung, und Neubeginn auch viel lernen. Alle Betroffenen sind daher herzlich **zum Mitdenken und zur Mitarbeit in der Pfarre** eingeladen.



Mag. Johannes Ulz

7. Wiederverheiratete Geschiedene dürfen **Trauzeugen** sein.

8. Wiederverheiratete Geschiedene haben ein Recht auf ein **kirchliches Begräbnis**.

9. Menschen, die in einer **Beziehungskrise** stehen, und **Geschiedene** und **Wiederverheiratete** werden von der Kirche nicht im Stich gelassen. Telefon- und Internetseelsorge und die Ehe-Familien- und Lebensberatungsstellen der Kirche können in Anspruch genommen werden. Es gibt eigens ausgebildete Seelsorger/innen in der ganzen Steiermark. Auf Wunsch erhalten Betroffene auch psychologische und rechtliche Beratung und **s o z i a l p ä d a g o g i s c h e Familienbetreuung**. Zur Entlastung der prekären Familiensituation gibt es die Familienhilfe. Wenn die Wohnmöglichkeit gefährdet ist, hilft die Wohnungssicherung, wenn finanzielle Probleme auftauchen, die Schuldnerberatung. Die Kirchenbeitragsorganisation hilft bei stärker gewordenen finanziellen Belastungen. Für Alleinerziehende gibt es Treffpunkte, Tauschmärkte, Übergangswohnungen und Wohngemeinschaften. Der Verein Rainbows stärkt besonders Trennungs- und Scheidungskinder (siehe Kasten nebenan).

Hilfestellungen der Kirche in der Steiermark:

Provisor Johann Jandrasits
Tel. 0676/8742-6570

Telefonseelsorge
Tel. 142

Ehe- Familien- und Lebensberatung
der Diözese Graz-Seckau
Tel. 0676/8742-2602

Rechtsberatung, psychosoziale
Beratung/Projekt Alleinerziehende
Tel. 0316/8041-898

Familienhilfe der Caritas
Tel. 0316/8015-419

Wohnungssicherung
Tel. 0316/90 83 11

Schuldnerberatung
Tel. 0316/37 25 07

Kirchenbeitragsorganisation
Tel. 0316/8041-555

Rainbows
Tel. 0316/67 87 83

Siehe auch Homepage der
Katholischen Kirche:

www.katholische-kirche-steiermark.at/rat-hilfe

GOLDENE HOCHZEITER

unterwegs nach Altötting, Passau, Burghausen...



Programmorschau:

Dienstag, 29.05.2012

Graz – Trieben – Radstadt – Wagrain (Waggerl-Haus) – Maria Plain (Wallfahrtskirche) – Oberndorf (Stille Nacht – Museum) – Stift Reichersberg

Mittwoch, 30.05.2012

Stift Reichersberg – Altötting (Wallfahrtskirche) – Marktl (Papst-Heimat) – Burghausen (größte Burg Europas) – Stift Reichersberg

Donnerstag, 31.05.2012

Stift Reichersberg – Schärding (Stadtbesichtigung) – Passau (Dom m. größter Orgel Europas – Orgelkonzert – Dreiflüsse-Schiffahrt) – Stift Reichersberg (festlicher Gottesdienst)

Freitag, 1.06.2012

Stift Reichersberg – Salzburg (Dom u. Kapuzinerkirche od. Mirabellgarten) – Stift Kremsmünster (Stiftskirche) – Spital am Phyrn - Graz

Änderungen des Programmes sind im Rahmen des finanziellen Spielraumes auf mehrheitlichen Wunsch möglich.

Veranstalter:

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau

Bischofplatz 4, 8010 Graz ‘ 0316/8041-297

www.graz-seckau.at/familienreferat

in Kooperation mit Krenn Reisen, Bad Gleichenberg

Begleiter:

Thea und Viktor Schöberl mit Msg. Josef Gölles



Pauschalpreis: € 335,—/Person

Leistung:

Autobusfahrt laut Programm mit einem modernen Reisebus, ausgestattet mit allen Annehmlichkeiten

3 x Halbpension im Stift Reichersberg am Inn

Eintritte, Führungen, Reiseleitung und begleitende Impulse

Eigenleistungen:

4 x Mittagsverpflegung, Getränke, Trinkgeld,

Stornoversicherung ohne Selbstbehalt

Anmeldung:

Sie erhalten nach Ihrer schriftlichen Anmeldung (mit beiliegender Anmeldekarte) ein Bestätigungsschreiben. Eine Anzahlung pro Paar auf das angegebene Konto in Höhe € 300,— macht Ihre Anmeldung endgültig. Die Reihenfolge der gebuchten Anzahlungen ist auch für die Vergabe der Sitzplätze im Autobus ausschlaggebend. Es gelten die „Allgemeine Reisebedingungen“ und die mit der Auftragsgruppe geschlossenen Vereinbarungen.

Anmeldeschluss: 16. April 2012



LIEBES GOLDENES JUBELPAAR

Herzlichen Glückwunsch zum „Goldenen Ehejahr“, wenn Sie heuer diese Wegmarke erreicht haben oder erreichen.

Es tut dem „Miteinander als Paar“ gut, dieser Freude über die gemeinsam gelebte Zeit Ausdruck zu geben und unsere Liebe zu feiern. Eine gemeinsame Reise mit gleich gesinnten Paaren auf dieser Lebensstufe ist eine gute Möglichkeit dazu. Wir wollen in guter Gemeinschaft einige Tage unser Inn-Viertel und das benachbarte Bayern bereisen und seine Landschaft und Kulturschätze

bewundern. Es ist uns wichtig, dass wir auch als Paar füreinander Zeit haben, froh darüber, dass wir einander noch haben. Und wir wollen dankbar zurück und mit Zuversicht nach vorne schauen.

Es freut uns, wenn Sie sich für's Mitreisen entscheiden und in dieser Gemeinschaft im Stift Reichersberg bei einem festlichen Gottesdienst auch „Goldene Hochzeit“ feiern.

Herzlich grüßen Sie
Thea und Viktor Schöberl
mit **Msg. Josef Gölles**



Einladung zur Wanderung am

MARKUSWEG

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen seitens der vielen Teilnehmer aus dem Vorjahr laden wir auch heuer wieder zur Markuswegwanderung ein am

Sonntag, 22. April 2012

Treffpunkt Kirchplatz Wildon: 14:00 Uhr (Mitfahrgelegenheiten werden vorhanden sein)

Start bei der Kirche in Heiligenkreuz: 14:30 Uhr

Die Wanderung führt uns von Heiligenkreuz zum Haus der Stille, wo wir abschließend einen Wortgottesdienst feiern werden.

Das besondere Geschenk zum Ehejubiläum

Sie feiern heuer ein besonderes Ehejubiläum?

Wir gratulieren Ihnen herzlich!

Nehmen Sie an unseren Jubiläumsreisen teil!

z. B. **25 Jahre Ehe – Silberpaarreise**
nach Rom und Assisi 24.8.–1.9.2012

Reiseleitung und Begleitung: Pfarrer Mag. Hans Schrei
Marlies und Erich Haderspeck

Infos: Familienreferat der Diözese Graz-Seckau
Tel. 0316/80 41-297 · www.paarreisen.at



DER SUPPENKASPAR

Die Geschichte vom Suppenkaspar von Heinrich Hoffmann kann sich beim Suppenonntag der Wildoner Sozialrunde sicher nicht wiederholen, weil die Suppen gar zu köstlich mit ihrem Duft locken. Und wenn die Geschmäcker auch noch so verschieden sind, so findet

doch jeder die richtige Suppe, weil zehn verschiedene Köchinnen eine Suppe geliefert haben, die von der Pfarrbevölkerung verkostet wurden. Die Helferinnen von der Sozialrunde sind wahre Profis und bewältigen den Ansturm jedes Jahr souverän und stressfrei. Und die Bilder sprechen Bände, wenn gut

hundert Besucher nach dem Gottesdienst gleichzeitig von der besten Suppe wollen. Zum Glück sind die Wünsche sehr verschieden und so verteilen sich die Schlangen auf alle Ausgabetöpfe gleichmäßig. Köstliches ofenfrisches Gebäck rundet den Genuss ab.



Das Team rund um Helga Stangl bereitet sich auf den großen Ansturm vor



An solchen Tagen könnte der Pfarrsaal wesentlich größer sein



*„Ich esse keine Suppe! Nein!
Ich esse meine Suppe nicht!
Nein, meine Suppe ess ich nicht!“*

Suppen:

Holler Brigitte - Klachlsuppe
Gobly-Heigl Sonja - Hühnersuppe mit Gemüse
Harb Cilli - Gulaschsuppe
Eckert Anni - Bergsteigersuppe
Draxler Eva - Grießnockerlsuppe
Zöbl Regina - steir. Fastensuppe
Knippitsch Romana - Fastensuppe
Hammer Anni - Kartoffelsuppe
Kurzmann Anni - Nudelsuppe
Greiner Ridi - Magerlsuppe

Gebäck:

Buschenschank Bockmoar
Familie Eckert,
Sonja Gobly-Heigl

Helfer:

Wankhammer Marianne,
Tschernko Erika, Seewald Maria,
Kurzmann Anni, Stangl Helga

15 JAHRE! WAS BLEIBT?

Einundzwanzig engagierte Christen aus unserer Pfarre hatten sich der Wahl zum Pfarrgemeinderat gestellt und sind somit aus der Anonymität herausgetreten. Einundzwanzig Christen, die Mut gezeigt haben und bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte mich bei jedem Einzelnen von ihnen dafür bedanken.

Jetzt, nach der Wahl, obliegt es den gewählten Pfarrgemeinderäten auch jene einzubinden, die im Kandidatenfindungsprozess einer Kandidatur nicht zugesagt haben, aber eindeutig ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Pfarre bekundet haben.

Die letzten drei Pfarrgemeinderatsperioden waren unterschiedlich in ihren Zielsetzungen und Aufgaben. Stand am Anfang meiner Tätigkeit noch der karitative Hilfseinsatz in Kroatien im Vordergrund, so konzentrierten sich später die Aufgaben rund um die Kirchenrenovierung. und in der letzten Zeit auf das Engagement im Bereich Jugend und Familie. Mit der Pensionierung unseres Herrn

Pfarrers kamen weitere Aspekte im Bereich der Führung unserer Pfarre auf uns zu.

Ohne die engagierte Mitarbeit aller Pfarrgemeinderäte und vielen Helfern aus der gesamten Pfarre, wären viele Aufgaben und Notwendigkeiten für ein lebendiges Pfarrleben nicht möglich gewesen.

Besonders wichtig ist daher die Kommunikations- und Teamfähigkeit. Man muss manchmal vorangehen, zu seiner Überzeugung stehen, vielleicht auch fordern und zugleich fähig sein, den Anschluss an die anderen nicht zu verlieren. Man muss auch andere Meinungen und Mehrheiten respektieren oder etwas mittragen, auch dann, wenn man selbst anderer Ansicht ist. Es geht letztlich in allen Dingen um die Kirche Jesu Christi auch in den scheinbar kleinsten Angelegenheiten.

Was bleibt wirklich? Fünfzehn Jahre Ehrenamt sind meiner Meinung nach sehr prägend, vor allem wenn man es im Dienste des Glaubens durchlebt. Die zwischenmenschlichen Kontakte innerhalb



der Pfarre, über die Pfarrgrenzen hinaus bis zu den Menschen in unserer Partnerpfarre, waren sehr vielfältig. Das Erleben des Glaubens in einer größeren Gemeinschaft, wie Dekanat und Diözese, ist durch verschiedene Veranstaltungen immer eine Herausforderung und ein Erlebnis. Aus vielen Kontakten entstanden tiefere Freundschaften.

Die vielen positiven Rückmeldungen und Ergebnisse unserer Arbeit bestätigten unsere Entscheidungen, aber auch Kritik war sehr wichtig und löste neue Denkprozesse aus.

Ich möchte mich bei allen Pfarrgemeinderäten der letzten drei Pfarrgemeinderatsperioden für ihre loyale Mitarbeit bedanken. Ein herzliches Danke gilt auch Geistl. Rat Herrn Pfarrer Josef Wendling für die gute langjährige Zusammenarbeit.

Dem neuen Pfarrgemeinderat und dem Seelsorgeteam wünsche ich viel Erfolg und Gottes Segen für die zukünftigen Aufgaben und Entscheidungen.

JosefUrdl

WIR DANKEN IHNEN, LIEBE MITGLIEDER DES PFARRGEMEINDERATS

Für die Zeit, die Sie uns geschenkt haben
Für die Zeit, in der Sie geplant, diskutiert und entschieden haben
Für den Mut, neue Projekte zu entwickeln
Für den Mut, Ungewöhnliches zu wagen
Für den Einsatz, zu Entscheidungen zu stehen
Für den Einsatz, Projekte umzusetzen
Für die Buntheit, die Sie der Pfarre zugemutet haben
Für die Buntheit, mit der Sie uns angesteckt haben
Für die Kreativität, neue Wege zu suchen und uns zu zeigen
Für das Vertrauen in uns, dass wir bereit sind, neue Räume zu öffnen
Für das Vertrauen in uns, dass wir gemeinsam die Zukunft gestalten
Danke

Für die Minuten der Telefonate
Für die halben Stunden der Gespräche im Pfarrhof
Für die Stunden der Sitzungen
Für die Nachmittage der Vorbereitungen
Für die Abende der Nachbereitungen
Für die Wochenenden der gemeinsamen Einkehr und Klausuren
Danke für das Unzählbare.

Dank Ihnen sagen wir heute überzeugt:
Gut, dass es die Pfarre gibt!

Christina Repolust



Der (unvollständige) Pfarrgemeinderat wurde 2010 von Peter Riedler fotografiert

Herzlichen Dank an alle Bewohner der Pfarre, die ihre Stimme bei der Wahl abgegeben haben und den neu gewählten Pfarrgemeinderäten damit einen deutlichen Auftrag gegeben haben.

Danken möchten wir auch dem Wahlvorstand (Gabriele Grager, Sonja Gobly-Heigl, Helga Stangl, Maria Prah und Josef Urdl) für die Vorbereitung und der Wahlkommission für die Durchführung der Wahl.

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!



Wahlergebnis

www.pfarre-wildon.at



Gemeinde **Stocking**

Aus der Gemeinde Stocking wurden gewählt:

Eder Johann, 1950,
Gemeindeangestellter, 8410
Stocking 2
Gobly-Heigl Sonja,
1968, Managerin, 8410 Stocking 24
Stangl Helga, 1958, Hausfrau,
8410 Stocking 74a
Steiner Magdalena, 1991,
Studentin, 8410 Greith 41
Weiß Gerhard, 1963, Angestellter,
8410 Afram 1



Gemeinde **Weitendorf**

Aus der Gemeinde Weitendorf wurden gewählt:

Draxler Florian, 1993, Student,
8410 Kainachtalstr. 53
Heinisch Margarethe, 1959,
Hausfrau, 8410 Grillweg 2
Kowald Alois, 1947, Landwirt,
8410 Bundesstraße 56
Töscher Cäcilia, 1966,
Landwirtin, 8410 Am Dorfplatz 22
Zöbl Regina, 1972, Landwirtin,
8410 Am Dorfplatz 5



Gemeinde **Wildon**

Aus der Gemeinde Wildon wurden gewählt:

Eckert Bernadette, 1991,
Studentin, 8410 Alte Reichsstraße
28
Grager Gabriele, 1964, Managerin,
8410 Aframerstraße 6
Kaiser Renate, 1960, Buchhalterin,
8410 St. Georgnerstraße 4
Nagy Maria, 1967,
Landesangestellte, 8410
Bockbergweg 3
Pojer Waltraud, 1946, Pensionistin,
8410 Bockbergweg 4

Die gewählten Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates sind in ihrer Gemeinde in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die konstituierende Sitzung wird von Pfarrer Johannes Jandrasits einberufen und trifft alle weiteren Entscheidungen, die in der nächsten Pfarrzeitung veröffentlicht werden.

FIRMGRUPPEN 2012

Einzeln sind wir Töne,..

Gerlinde Winter

Andrea Cerkezovic
Anna Gogg
Sabrina Lierzer
Matthias Lins
Selina Pechmann
Doris Prach
Lisa-Marie Schulli
Larissa Ulrich

Pfarrcafé

Grete Heinisch

Lena Faller
Miriam Klauser
Mattea Leber
Cecile Nehammer
Bettina Pirchheim
Katharina Raber
Nadine Schwarz
Marlene Seindl
Claudia Stoißer
Nathalie Ulz

Aktiv mit Senioren

Helga Stangl

Volker Büchsenmeister
Cathrin Donik
Anja Kainz
Fabian Krainer
Celine Leitinger
Drazan Lucic
Ricarda Oswald
Robert Pauly
Gregor Schlag
Julian Sommerauer
Sarah Stroicz



Connect the Dots

Maria Nagy

Maria Cernko
Alexander Diestler
Alexander Eibler
Patrick Eibler
Florian Fritz
Stefan Lammer
Marc Leitinger
Christoph Nagy
Christine Zöhrer

OMG

Melissa Pauly

Gerhard Weiß

Manuel Auer
Dominik Cernoga
Karl Peter Edlinger
André Fauland
Fabian Gostencnik
Manuel Hartner
Marcel Kappel
Sascha Lagler

Eine-Welt-Laden

Sonja Gobly-Heigl

Christian Frieß
Maximilian Galle
Wolfgang Gobly-Heigl
Markus Köffler
Lukas Lehr
Paul Rebol
Michael Roschker



GENERALVIKAR
A-8011 Graz, Bischofplatz 4, Postfach 872

An die
Firmkandidatinnen und Firmkandidaten
von Wildon

Graz, 10. Dezember 2011

Dr. Heinrich Schnuderl
Generalvikar

Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!

Herzlich grüße ich Euch junge Christinnen und Christen von Wildon. Ich darf Euch am 20. Mai 2012 das Sakrament der Firmung spenden. Ich möchte mich bei Euch allen vorstellen: ich selbst bin 1967 zum Priester geweiht worden und darf seit September 2011 mit dem Bischof als „Generalvikar“, d.h. als sein Stellvertreter, sehr eng zusammenarbeiten.

Einige Monate lang bereitet Ihr Euch auf den Tag Eurer Firmung vor. Mit Gleichaltrigen und mit Erwachsenen, die Euch in dieser Zeit begleiten, sollt Ihr Kirche als eine Gemeinschaft erleben und nach Antworten suchen auf die Fragen, die sich junge Leute über das Leben, den Glauben, die Kirche stellen.

Katholisch sein, heißt, einer Gemeinschaft von Menschen aus allen Nationen und Sprachen anzugehören, die glauben, dass Jesus Christus lebt und mit ihnen unterwegs ist. Durch die Taufe sind wir von Gott berufen worden, als Christinnen und Christen am Werk Jesu Christi mitzuwirken. Durch den Heiligen Geist, der uns in der Firmung geschenkt wird, werden wir gestärkt, dass wir diesen Auftrag erfüllen können.

Wenn Ihr gefirmt werden wollt, versprecht Ihr also, mit der Gemeinschaft der Kirche zu leben und für sie Verantwortung zu übernehmen. Der Firmungstag ist also ein neuer Anfang für Euer Leben mit Gott.

Für die Zeit Eurer Vorbereitung auf den Empfang der Firmung wünsche ich Euch gute Erfahrungen. Ich bete für Euch und grüße Euch!

Euer Firmspender

Dr. Heinrich Schnuderl



Montag, Mittwoch und Freitag: 19 Uhr



jeden Freitag: 19:30 Uhr



Täglich: 19:00 Uhr

MAIANDACHT – MAIBETEN

Der schönste Monat für die schönste Frau! - Dieser Gedanke inspirierte das gläubige katholische Volk, den Monat Mai der Mutter Jesu zu weihen. Öfter als sonst wird Maria während dieser Zeit durch eigene Andachten in vielen Kirchen und Kapellen geehrt. Ihre Offenheit für Gott und sein Wort, ihr Vorbild im Glauben und ihre mütterliche Liebe, die niemanden ausschließt, werden in Liedern besungen und in Texten und Gebeten betrachtet. Christliche Poesie nennt sie dabei auch die „schönste aller Frauen“. Die Maiandachten entstanden im 18. Jahrhundert in Italien und wurden im 19. Jahrhundert auch in Deutschland und Österreich heimisch.

MAIANDACHT IN SCHLOSS NEUDORF

Jedes Jahr haben wir neue Besucher bei der alternativen Maiandacht in Schloss Neudorf, die vom Ablauf überrascht sind. Statt klassischem Rosenkranz gibt es jugendliche Lieder mit viel Begeisterung und Pater Herbert

Baumann muntert uns mit seinen Worten immer auf dem Wort Jesu zu folgen und den Glauben hinaus zu tragen. Besonders freut es uns, dass sehr viele treue Stammgäste bei allen Maiandachten anwesend waren und sicher heuer wieder

kommen werden. Und im fünften Jahr können wir wirklich schon von einer Traditionsveranstaltung sprechen.

Ganz besonders erwähnen muss man den überregionalen Charakter. Die Veranstalter stammen aus den Pfarren Allerheiligen, St. Georgen an der Stiefing und Wildon. In der Band sind dann noch Musiker aus St. Margarethen, St. Oswald bei Plankenwarth und Wundschuh. Und bereits zum zweiten Mal nimmt Pater Herbert einen weiten Weg auf sich und kommt aus seiner Pfarre Margarethen am Moos (NÖ) zu uns.

Da würde es vielleicht sogar Sinn machen beim Eingang die Heimatpfarren zu erfragen.

Gerhard Weiß





Jeden Dienstag und Freitag: 19:00 Uhr



Sonntag und Feiertag: 19:30 Uhr



TAUFEN:

Desiree Mückenröder; Wildon
Cedric Arnaud, Fernitz
Lea Angelina Ters, Wildon
Leon Pascal Kangler, Wildon
Noemi Marchl, Wildon



VERSTORBENE:

Johann Höfler, 1936, Wildon
Agnes Ambros, 1927, Stocking
Maria Großmann, 1924, Stocking
Herbert Hegedys, 1936, Wildon
Maria Steiner, 1924, Stocking
Michael Mayer, 1952, Stocking
Maria Gnaser, 1921, Unterpremstätten
Helmut Linner, 1952, Stocking
Johann Sattler, 1920, Wildon
Liselotte Wach, 1919, Wildon
Helene Mandl, 1948, Wildon
Johann Plhak, 1935, Wildon
Helene Wagner, 1917, Wildon
Philipp Osenik, 1940, Neudorf

Die Gemeinschaft der Salvatorianer lädt Männer zu einer
Fusswallfahrt nach Frannach in der Steiermark ein:

MÄNNERNACHTWALLFAHRT

» Du hältst mein
Los in deinen
Händen «



Zeit: Freitag, 20. April 2012, 19 Uhr bis Samstag, 21. April, 9 Uhr

Ort: 8081 Frannach in der Steiermark – Volksschule

Mitzubringen: Taschenmesser; Wer übernachten möchte:
Schlafsack, Luftmatratze, Waschzeug

Info & Anmeldung:

P. Mag. Josef Wilfing SDS, Robert Stolz Gasse 3, 8010 Graz
Tel.: 0676/8742-5208, josef.wilfing@salvatorianer.at



MINISTRANTEN

Da staunten alle, die am 4.12.2011 gemeinsam Gottesdienst feierten nicht schlecht, als 18 Ministranten flotten Schrittes durch den Mittelgang einzogen, etwas langsamer dahinter Pfarrer Jandrasits und Pfarrer Wendling. was Herr Pfarrer bei der Begrüßung mit der Bemerkung kommentierte, dass die Kirche schauen müsse, dass sie mit dem Tempo der Jugend Schritt halten kann.

Erstmals waren zur Ministrantenmesse alle Erstkommunionkinder eingeladen, auch als Ministranten zu schnuppern, was viele mit Begeisterung annahmen.

Das Bild unter dem Altar war mit Schachteln verstellt nach dem Motto: was verstellt uns den Weg zu Jesus, was hindert uns den Weg für Jesus zu bereiten? Gemeinsam überlegten wir, was das für jeden einzelnen von uns bedeuten könnte, bis die Ministranten die Schachteln

wegräumen konnten und der Blick auf den Weg zu Jesus, zu einem erfüllten Leben freigegeben war.

Katharina und Madgalena, die mit sehr viel Engagement, Begeisterung und Schwung die Ministranten betreuen und mit ihnen auch alle 14 Tage am Samstag eine Ministrantenstunde gestalten, bei der es einerseits um „Dienstliches“ geht andererseits der Spaß auch nicht zu kurz kommt, bedankten sich bei jeder/m einzelnen Ministrantin/en für deren eifrigen Dienst. Einige dürfen jetzt beim Dienst bereits das große Kreuz tragen und Johanna Zöbl, die schon seit Jahren sehr eifrig ministriert und sich auch sehr um die jüngeren bemüht, darf jetzt als Oberministrantin ein rotes Skapulier tragen.

Nach der Messe gab es für jedes Kind eine Erinnerungskarte. Darauf sah man einen Berg, den man zum Verschwinden bringen konnte, mit den Dingen, die uns helfen können



Blick aus der Sakristei auf die Ministranten beim Gottesdienst

in der Adventzeit unseren Weg für Jesus zu gestalten um dann gut vorbereitet Weihnachten feiern zu können. Diese Karte wurde von den Eltern der Ministranten liebevoll gestaltet.

Johannes Kubelka



JESUS, DAS LICHT DER WELT

Dunkelheit. So viele Wochen hindurch haben wir sie zu spüren bekommen. Kurze Tage, lange Nächte. Aber auch in unserem Leben gibt es immer wieder dunkle Stunden. Stunden und Tage, in denen sich Krankheit, Trauer, Schmerz, Leid, Verzweiflung, Angst, Versagen, Streit, Eifersucht, Verständnislosigkeit und ähnliches mehr breit machen und nicht so leicht vertreiben lassen.

Licht. Wir erleben: Die Tage werden länger. Aber nicht nur in der Natur gibt es Tage voller Sonnenschein und Wärme. Wir kennen auch das in einem übertragenen Sinn: Manchmal gelingt einfach alles. Wir treffen auf Verständnis, wir finden Trost, wir sehen einen Ausweg. Ein nettes Wort, ein freundlicher Blick, ein versöhnliches Treffen – das Leben ist schön.

Kerzen. Trotz (oder gerade wegen) dem selbstverständlich gewordenen elektrischen Licht verwenden wir sie immer noch. Zu besonderen

Anlässen, wie zum Beispiel auf der Geburtstagstorte oder am festlich gedeckten Tisch. Genau genommen begleiten sie uns unser ganzes Leben lang: Von der Taufkerze über die Hochzeitskerze bis zu unserem Tod.

2. Februar 2012 – 40 Tage nach Weihnachten. Viele kleine und große Christen versammeln sich am Abend vor der Pfarrkirche mit brennenden Kerzen in den Händen. Diese werden an jenem Tag nach altem Brauch gesegnet. Nach dem festlichen Einzug in die Kirche denken wir bei der Feier der Heiligen Messe daran, dass Josef und Maria den kleinen Jesus 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel von Jerusalem bringen. Ein betagter Mann namens Simeon bezeichnet Jesus als „Heil“ und „Licht“. Die Prophetin Hanna ist von der Begegnung mit dem Kind so bewegt, dass sie allen davon erzählt.

Jesus, unser Licht. Wo er ist, ist Hoffnung, ist Leben, ist Trost. Er macht Mut und nennt Unrecht beim

Namen. Er ist konsequent in seiner Liebe bis zum Tod am Kreuz. Damit wir Menschen sehen, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort hat, sondern die Auferstehung. Jesus, unser Licht, das, wie die Sonne, immer da ist (auch wenn wir sie manchmal nicht sehen).

„Christus hat der Welt das Licht gebracht“; haben wir gemeinsam gesungen. Sicher hat manch einer an diesem Abend etwas davon spüren können.

Ulrike Schantl



Vor dem Gottesdienst segnete Pfarrer Jandrasits die Kerzen der Kinder vor der Kirche

STERNSINGERAKTION 2012

Wir setzen ein Zeichen. Für eine gerechte Welt.

Auch heuer waren wieder viele Kinder, Jugendliche und sogar eine Erwachsenen-Gruppe vom 2. Jänner bis 4. Jänner als Sternsinger unterwegs.

Herzlichen Dank an jene Familien in unserer Pfarre, die zum Teil schon seit Jahrzehnten für das leibliche Wohl der Gruppen sorgen.

Der Pfarrbevölkerung gilt auch ein besonderer Dank, durch ihre Spenden konnten wir einen Betrag von € 11.738,98 erzielen, dieser

wird bei der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar viele

Projekte und Entwicklungsarbeiten unterstützen.



Sonja Gobly-Heigl



ABENTEUERWOCHE AUF DER SOBOTH

In 80 Tagen um die Welt und das in einer Woche?

Überhaupt kein Problem bei unserer Lagerwoche im Gästehaus auf der Soboth. Wir werden unser Jahresthema in einer Woche im Zeitraffer durchlaufen lassen und Spiele aus den Ländern rund um den Globus kennen lernen.

Dreißig Kinder haben die Möglichkeit mit uns in der Woche vom fünften bis zum elften August die Gegend an der Kärntner Grenze

ganz intensiv zu erkunden. Wie ein roter Faden zieht sich die Lagerolympiade durch diese Woche, bei der die Kinder meist in Gruppen Aufgaben zu lösen haben.

Das Anmeldeformular ist bereits seit einiger Zeit auf der Homepage www.jungscharwildon.at verfügbar. Laden Sie es einfach herunter und bringen es ausgefüllt zu den Gruppenstunden jeden zweiten

Samstag. Dort bekommen Sie auch ausgedruckte Exemplare. Anmeldeschluss ist der 30.4.2012 bzw. das Erreichen der Höchst-kinderzahl. Die Kosten für eine Woche betragen € 125,-. Die An- und Abreise (etwa 60 km) erfolgt mit den Eltern.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Begleiterteam.



Gruppenstunden

Wir treffen uns immer von 14:30 bis 16 Uhr im Nebengebäude des Pfarrhofs

- 31.3.2012
- 14.4.2012
- 28.4.2012
- 12.5.2012
- 26.5.2012
- 09.6.2012
- 23.6.2012



BUNTE BÄNDER



Das Erkennungsmerkmal der Palmbuschen der Wildoner Jungschar sind die bunten Stoffbänder, die an den Zweigen mit den Palmkätzchen angebunden sind. Diese Buschen werden von den Gruppenleitern des Team Jungschar Wildon mit Hilfe der Kinder gebunden und geschmückt und werden am Samstag, den 31.03.2012 von 14:30 bis 16 Uhr

im Jungscharraum und am Palmsonntag ab 8:30 Uhr auf den Wegen zum Kirchplatz verkauft.

Der Erlös kommt den Kindern der Jungschar zugute. Dadurch ist es uns möglich, dass wir keinen Mitgliedsbeitrag von den Kindern verlangen, die einfach zu den Gruppenstunden kommen können, wenn sie Lust darauf haben.

RATSCHEN

Brauchtum, das auch bei uns gepflegt wird!

Ab der Gründonnerstagsmesse schweigen die Glocken. An ihre Stelle treten die Ratschen oder Knarren. Man sagt: „Die Glocken fliegen nach Rom um geweiht zu werden“

Einem alten religiösen Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen durch hölzerne Instrumente (Ratschen oder Knarren) ersetzt. In den frühen Morgenstunden am Karfreitag ertönt ein ohrenbetäubender Lärm. Mädchen und Buben ziehen, nach altem Brauchtum mit hölzernen Klappern und Ratschen durch die Straßen, um die Gläubigen ans Gebet und den Beginn der Gottesdienste zu erinnern

Die lauten Klappern, die schon am Gründonnerstag bis zum Karsamstag das Läuten ersetzen sollen, werden in mühevoller Handarbeit noch von einigen Schreibern in katholischen Gegenden gebaut. Auf einen Resonanzkasten aus Holz prallen mehrere Hämmer, die durch die Nocken einer Kurbel angehoben werden und viel Krawall machen. Nicht nur die Glocken sollen am Karfreitag bis zur Osternacht schweigen - auch die Orgel bleibt in vielen katholischen Kirchen unberührt. Außerdem werden selbst während der Gottesdienste kleine Rasseln angeschlagen, die die Altarschellen ersetzen. Mancher Orts war es auch üblich, eine Ratschenkarre vor sich herzuschieben. Wichtig dabei ist nur eines: Je lauter der Krach dabei ist, desto begeisterter sind die Buben und Mädchen bei der Sache

Sonja Gobly-Heigl



WEIHFEUER

Beim Weihfeuer-Tragen wird das Feuer vor der Pfarrkirche gesegnet und durch Kinder mittels glühender Zunderpilze (Baumschwamm) von Haus zu Haus getragen. In allen Häusern wird von den Austrägern ein Stück dieser glühenden Pilze auf die Herdplatte eines Herdes gelegt. Dafür erhalten sie kleine Geldspenden. Erloschene Stücke dieser Pilze werden oft von der Bevölkerung bei Gewittern ins Herdfeuer oder auf Elektroherde gelegt, um das Haus vor Blitzschlägen zu bewahren.

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

09:00 Uhr Wurzing
09:30 Uhr Afram
09:30 Uhr Kollischberg
10:00 Uhr Aug
10:30 Uhr Unterhaus (Karnerhof)
11:00 Uhr Unterhaus (Kapelle)
13:00 Uhr Grünbergerwegsiedlung
14:00 Uhr Wildon (Kirche)
14:00 Uhr Kainach
14:30 Uhr Weitendorf
15:00 Uhr Neudorf

TERMINE

- 24.03.2012 18:00** **Gottesdienst für Firmlinge mit Firmspender GV Heinrich Schnuderl**
25.03.2012 09:15 **Gottesdienst mit Krankensalbung**
01.04.2012 09:15 **Palmsonntag** Palmweihe und Gottesdienst (bei Schönwetter)
auf dem Kirchplatz, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt
05.04.2012 19:00 **Gründonnerstag**, Abendmahlfeier und Ölbergandacht in der Pfarrkirche
06.04.2012 15:00 **Karfreitag** Moderne Kreuzwegandacht
19:00 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche
07.04.2012 07:00 **Karsamstag**, Feuerweihe am Kirchplatz
08:00 Anbetungsstunde für die Pfarrgemeinde
Osterspeisensegnungen bei den Kapellen in den Dörfern
20:00 Osternachtsfeier Pfarrkirche
08.04.2011 08:45 **Ostersonntag**, Treffpunkt Schlosshof Wildon und Einzug in die Kirche
Hochamt gestaltet von der Chorgemeinschaft
09.04.2011 09:15 **Ostermontag**, Rhythmische Messe gestaltet von der Landjugend
15.04.2012 09:15 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
10:00 Pfarrcafe für alle Generationen
21.04.2012 19:45 **wildONworship** Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude
22.04.2012 14:00 **Wanderung am Markusweg**, Treffpunkt Kirchplatz
29.04.2012 08:00 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
09:30 **Erstkommunion**, Treffpunkt im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche
10:00 **Erstkommunionsfeier** in der Pfarrkirche
06.05.2012 08:45 **Florianisonntag**, Treffpunkt der Wehren am Hauptplatz
09:15 Hl. Messe
10:00 Pfarrcafe für alle Generationen
13.05.2012 09:15 **Muttertag- Familienmesse**, Hl. Messe gestaltet vom AK Ehe und Familie
14.05.2012 19:00 **Bitttag für Wildon**, Treffpunkt Kapelle Unterhaus, Messe
15.05.2012 19:00 **Bitttag für Stocking**, Treffpunkt Gemeindepark Stocking,
Prozession zum Kreuz in Aug, Hl. Messe
16.05.2012 19:00 **Bitttag für Weitendorf**, Treffpunkt Kapelle am Dorfplatz,
Bittprozession, Hl. Messe in Weitendorf
17.05.2012 09:15 **Christi Himmelfahrt**, Hl. Messe
18.05.2012 18:00 **Generalprobe zur Firmung**, Treffpunkt für Firmlinge und Paten in der Pfarrkirche
19.05.2012 19:45 **wildONworship**, Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude
20.05.2012 08:00 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
09:30 **Firmung**, Treffpunkt im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche
10:00 Firmspender GV Heinrich Schnuderl, Graz
27.05.2012 09:15 **Pfingstsonntag**, Hl. Messe
28.05.2012 09:30 **Pfingstmontag - Pfarrwallfahrt nach Osterwitz**, Treffpunkt Holmwirt
31.05.2012 19:00 **Maiandacht**, Schloß Neudorf
03.06.2012 09:15 **Familienmesse**, Hl. Messe
10:00 Pfarrcafe für alle Generationen
07.06.2012 09:15 **Fronleichnam**, Gottesdienst und Prozession
mit dem Musikverein Marktkapelle Wildon
16.06.2012 19:45 **wildONworship**, Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

Die Pfarre im Internet

- Homepage der Pfarre** www.pfarre-wildon.at
Homepage der Jungschar www.jungscharwildon.at
Facebook: <https://www.facebook.com/pages/Pfarre-Wildon/290844149621>

